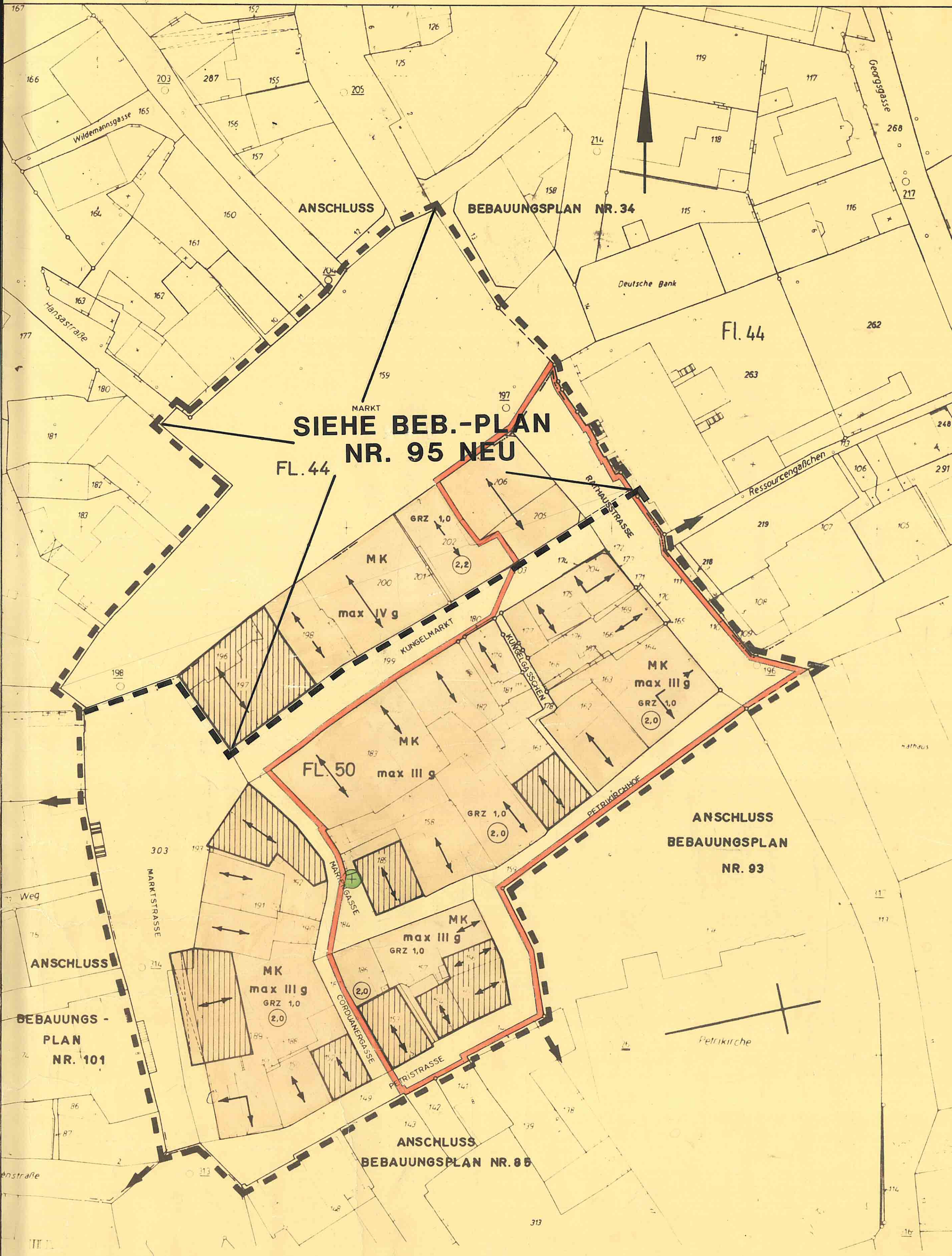




Präambel

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für das Land NW in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. August 1969 (GV. NW S. 656/SGV 2020)

§ 2 + 9 des Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) in Verbindung mit der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.11.1968 (BGBl. I S. 1237)

§ 4 der 1. Verordnung des Landes NW zur Durchführung des BBauG in der Fassung vom 21.4.1970 (GV. NW S. 299/SGV. 232) in Verbindung mit DER BEKANNTMACHUNG

§ 103 (1) Nr. 1, 2 und 4 der Bauordnung für das Land NW (BauO NW) in der Fassung vom 27.1.1970 (GV. NW S. 361)

hat der Rat der Stadt Soest in der Sitzung am 10.9.1974 die planungsrechtlichen Festsetzungen dieses Bebauungsplanes gem. § 10 BBauG und die Gestaltungs-vorschriften gem. § 103 BauO NW als Satzung beschlossen.

A. Festsetzungen gem. § 9 (1) BBauG

- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes Nr. 95
- MK Kerngebiete gem. § 7 BauNVO
- zulässig sind:
1. Geschäfts-, Büro- und Verwaltungsgebäude,
 2. Einzelhandelsbetriebe, Schank- und Speisewirtschaften, Betriebe des Beherbergungsgewerbes und Vergnügungstätten,
 3. sonstige nicht störende Gewerbebetriebe,
 4. Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale und gesundheitliche Zwecke,
 5. Tankstellen im Zusammenhang mit Parkhäusern und Großgaragen,
 6. Wohnungen für Aufsichts- und Bereitschaftspersonen sowie für Betriebsinhaber und Betriebsleiter,
 7. sonstige Wohnungen sind oberhalb des Erdgeschosses zulässig.
- Die gemäß § 7 (3) BauNVO genannten Ausnahmen
1. Tankstellen, die nicht unter Nr. 5 fallen,
 2. Wohnungen, die nicht unter Nr. 6 u. 7 fallen
- sind in diesem Plangebiet nicht zulässig.

- Überbaubare Grundstücksflächen
- Die bebaubaren Grundstücksflächen ergeben sich unter Berücksichtigung der bzw. in Verbindung mit den Bestimmungen der Bauordnung NW über Bauweise, Abstandsflächen und Gebäudeabstände. Das höchst zulässige Maß der baulichen Nutzung wird durch § 17 BauNVO bestimmt.
- im MK-Gebiet
- max III, IV Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze
- g Geschlossene Bauweise
- GRZ Grundflächenzahl
- Geschoßflächenzahl (GFZ)
- ⊕ Vorhandene, zu erhaltende Bäume

B. Nachrichtliche Festsetzungen aufgrund anderer Gesetze oder Rechtsvorschriften

Das gesamte Plangebiet unterliegt der Satzung der Stadt Soest vom 18.4.1973 über besondere Anforderungen an bauliche Anlagen, Werbeanlagen und Automaten in den historischen Ortsteilen der Stadt.

Schützenswerte Bürgerbauten der Vergangenheit laut o.g. Satzung.

C. Gestaltungsvorschriften

Firstrichtung

Die Dächer sind mit roten Ziegeln oder Pfannen einzudecken.

D. Nachrichtliche Darstellungen

- Vorhandene Grenzsteine und Grundstücksgrenzen
- Flurgrenze
- z.B. 183 Flurstücksnummer
- Fl. Flurnummer
- SICHTBEREICH FÜR GESCHÜTZTE BAUDENKMALE

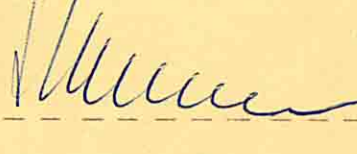
STADT SOEST

BEBAUUNGSPLAN NR. 95

M. 1 : 500

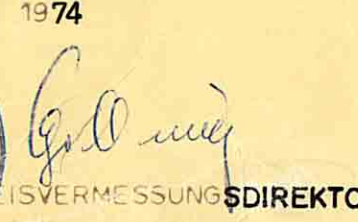
(NICHT QUALIFIZIERTER PLAN)

DIESER MIT VERFUGUNG VOM 9.1.1975 GENEHMIGTE BEBAUUNGSPLAN NR. 95 TRITT AM TAGE NACH DER BEKANNTMACHUNG DER GENEHMIGUNG IN DEN SOESTER TAGESZEITUNGEN GEM. § 12 BBauG VOM 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) AM 22.2.1975 IN KRAFT. DER BEBAUUNGSPLAN LIEGT WAHREND DER DIENSTSTUNDEN IM RATHAUS ÖFFENTLICH AUS.

BÜRGERMEISTER 

DIE PLANUNTERLAGE ENTSPRICHT DEN ANFORDERUNGEN DES § 1 DER PLANZEICHENVERORDNUNG VOM 19.1.1965. DIE FESTLEGUNG DER STADTBAULICHEN PLANUNG IST GEOMETRISCH EINDEUTIG

SOEST, DEN 27.2.1974

 KREISVERMESSUNGSDIREKTOR 

STADTPLANUNGSAMT: SOEST

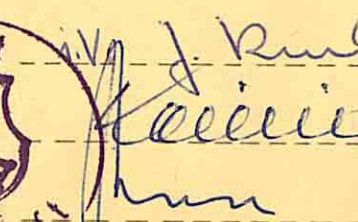
ENTWURFSBEARBEITUNG: SOEST, IM JAHRE 1973

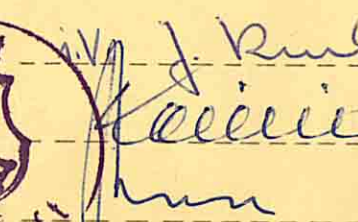
STADTPLANUNGSAMT

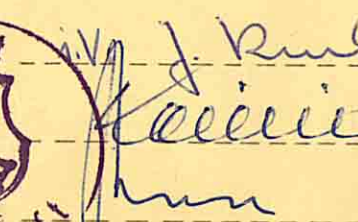
ANGEFERTIGT: SOEST, IM SEPT. 1973

STADTPLANUNGSAMT

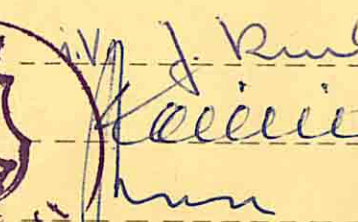
DIE AUFSTELLUNG DES BEBAUUNGSPLANES NR. 95 IST GEM. § 2 (1) DES BBauG VOM 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) DURCH DEN RAT DER STADT SOEST AM 28.8.1973 BESCHLOSSEN WORDEN

BÜRGERMEISTER 

RATSMITGLIED 

STADTDIREKTOR 

SOEST, DEN 4.3.1974

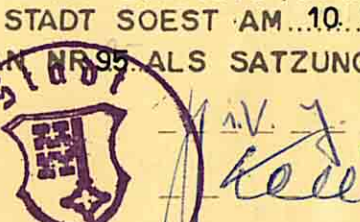
STADTDIREKTOR 

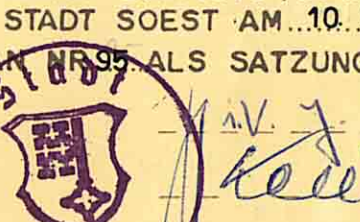
DER ENTWURF DIESER BEBAUUNGSPLANES MIT BEGRÜNDUNG HAT GEM. § 2 (6) BBauG FÜR DIE DAUER EINES MONATS VOM 11.3.1974 BIS 16.4.1974 EINSCHLIESSLICH ÖFFENTLICH AUSGELEGEN. ORT UND ZEIT DER ÖFFENTLICHEN AUSLEGGUNG SIND AM 28.2.1974 ORTSÜBLICH BEKANNT GEMACHT WORDEN

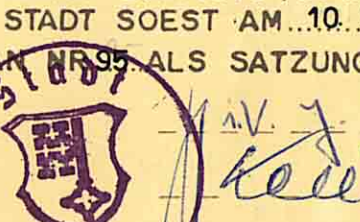
SOEST, DEN 4.3.1974

STADTDIREKTOR 

GEM. § 4 DER GEMEINDEORDNUNG FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN IN DER FASSUNG VOM 11.8.1969 (GV NW S656 BZW. SGV NW 2020) UND § 10 DES BBauG VOM 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) UND § 103 DER BAUONW IN DER FASSUNG VOM 27.1.1970 (GV NW S. 96) HAT DER RAT DER STADT SOEST AM 10.9.1974 DEN BEBAUUNGSPLAN NR. 95 ALS SATZUNG BESCHLOSSEN.

BÜRGERMEISTER 

RATSMITGLIED 

STADTDIREKTOR 

DIESER BEBAUUNGSPLAN IST GEM. § 11 BBauG VOM 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) MIT VERFUGUNG VOM 9.1.1975 GENEHMIGT WORDEN

ARNBERG, DEN 12.1.1975

DER REGIERUNGSPRÄSIDENT  AUFTRAG 

